

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

310 (12.11.1840)

Donnerstag, den 12. November 1840.

Uebersicht der verschiedenen ministeriellen Veränderungen in Frankreich seit dem 30. Juli 1830.

	Rathspräsident.	Justiz.	Auswärtige Angelegenheiten.	Innere.	Handel und öffentliche Bauten.	Öffentliche Bauten.	Öffentl. Unterricht.	Krieg.	Seewesen.	Finanzen.
11. Aug. 1830. ¹⁾	"	Dupont	Molé	Guizot	"	"	Brogie	Gérard	Sebastiani	Louis
2. Nov. 1830.	Lafitte	Dupont	Sebastiani	Montalivet	"	"	Merilhou	Soult	Argout	Lafitte
27. Dez. 1830. ²⁾	Lafitte	Merilhou	Sebastiani	Montalivet	"	"	Barthe	Soult	Argout	Lafitte
13. März 1831. ³⁾	C. Périer	Barthe	Sebastiani	Périer	Argout	"	Montalivet	Soult	Rigny	Louis
11. Okt. 1832. ⁴⁾	Soult	Barthe	Brogie	Thiers	Argout	"	Guizot	Soult	Rigny	Humann
25. Dez. 1832. ⁵⁾	Soult	Barthe	Brogie	Argout	Thiers	"	Guizot	Soult	Rigny	Humann
4. April 1834. ⁶⁾	Soult	Perfil	Rigny	Thiers	Duchatel	"	Guizot	Soult	Jakob	Humann
18. Juli 1834. ⁷⁾	Gérard	Perfil	Rigny	Thiers	Duchatel	"	Guizot	Gérard	Jakob	Humann
10. Nov. 1834. ⁸⁾	Bassano	Perfil	Bresson	Bassano	Leste	"	Sauzet	Bernard	Ch. Dupin	Bassy
18. Nov. 1834. ⁹⁾	Mortier	Barthe	Brogie	Thiers	Argout	"	Guizot	Mortier	Rigny	Humann
12. März 1835. ¹⁰⁾	Brogie	Barthe	Brogie	Thiers	Argout	"	Guizot	Maison	Duperré	Humann
5. Febr. 1836. ¹¹⁾	Brogie	Barthe	Brogie	Thiers	"	"	Guizot	Maison	Duperré	Humann
22. Febr. 1836. ¹²⁾	Thiers	Sauzet	Thiers	Montalivet	Bassy	"	Pelet	Maison	Duperré	Argout
6. Sept. 1836. ¹³⁾	Molé	Perfil	Molé	Gasparin	Martin	"	Guizot	Bernard	Rosamel	Duchatel
15. April 1837. ¹⁴⁾	Molé	Barthe	Molé	Montalivet	Martin	"	Salvandy	Bernard	Rosamel	Lacave-Laplagne
31. März 1839.	"	Girod de l'Alin	Montebello	Gasparin	"	"	Parant	Cubières	Lupinier	Gantier
12. Mai 1839. ¹⁵⁾	Soult	Leste	Soult	Duchatel	Cunin-Grubaine	Dufaure	Villemain	Schneider	Duperré	Bassy
1. März 1840. ¹⁶⁾	Thiers	Vivien	Thiers	Duchatel	Cousin	Zaubert	Cubières	Koussin	Pelet	Pelet
29. Okt. 1840.	Soult	Martin	Guizot	Duchatel	Cunin-Grubaine	Leste	Villemain	Soult	Duperré	Humann

¹⁾ In diesem Ministerium, welches unmittelbar nach der Thronbesteigung Ludwig Philipp's provisorisch gebildet wurde, war kein Rathspräsident, dagegen aber vier Minister ohne Portefeuille, nämlich die H. H. Lafitte, Périer, Dupin und Vignon.

²⁾ Die Emence vom 13. Febr. und die Einäscherung des erzbischöflichen Palastes stürzten den ultraliberalen Theil des Kabinetts, nämlich die H. H. Lafitte, Dupont und Merilhou.

³⁾ Das Ministerium des Handels und der öffentlichen Bauten wird von dem Ministerium des Innern abgezweigt, um Hr. Périer Ruhe zu geben, sich ausschließlich dem politischen Theile zuzuwenden. — Am 27. April 1831 trat Hr. Périer wegen zunehmender Unpäßlichkeit das Ministerium des Innern an Hr. v. Montalivet ab, und letzterer ward im Departement des öffentlichen Unterrichts durch Hr. Girod de l'Alin ersetzt. Unter diesem Ministerium fanden die Novembertage in Lyon, die Expedition nach Ancona und das erste Einrücken der Franzosen in Belgien statt. Hr. Périer stirbt am 16. Mai 1832. Das Ministerium bleibt bis zum 11. Oktober ohne Präsidenten. In dieser Zwischenzeit finden die Junitage statt.

⁴⁾ Die Abtheilung des Kultus wird von dem Ministerium des öffentlichen Unterrichts abgezweigt, weil Hr. Guizot Protestant ist, und dem Ministerium des Innern beigegeben. — Hr. Thiers verlangt, daß man dem Ministerium des Innern seine vormaligen Attributionen wiedergebe. Hr. v. Argout widersteht sich demselben und erbietet sich, sein Departement dem Hr. Thiers abzutreten und dagegen das Innere in seinem gegenwärtigen Zustande zu übernehmen. Dies Arrangement wird genehmigt.

⁵⁾ Der Schluß des Jahres 1832 wird durch das zweite Einrücken in Belgien und durch die Belagerung von Antwerpen bezeichnet.

⁶⁾ Der Herzog von Broglie zieht sich zurück, nachdem das Gesetz über die Forderungen der Vereinigten Staaten verworfen worden ist. Die H. H. v. Argout und Barthe folgen seinem Beispiel.

⁷⁾ Der Marschall Soult wird durch Marschall Gérard ersetzt, weil die H. H. Guizot und Thiers widrigenfalls auszuschneiden drohen. — Der Marschall Gérard reicht aber am 27. Oktober seine Entlassung ein, weil ihm die Amnestie nicht bewilligt wird. Man kann sich über seinen Nachfolger nicht verständigen, die H. H. Thiers und Guizot gerathen darüber in Konflikt und alle Minister reichen ihre Entlassung ein.

⁸⁾ Dieses Ministerium, welches sich nach drei Tagen wieder auflöst, war gebildet, ohne daß man sich der Zustimmung sämtlicher Betheiligten versichert hatte.

⁹⁾ Das Ministerium vom 12. Okt. tritt wieder ein, mit der einzigen Veränderung, daß an die Stelle des Marschalls Soult der Marschall Mortier Rathspräsident und Kriegsminister wird. Im Februar 1835 reicht aber letzterer seine Entlassung ein, und es erhebt sich wegen Besetzung seiner Stelle neuer Streit zwischen Hr. Thiers und Guizot.

¹⁰⁾ Dieses Ministerium wird erst nach einer langen Krisis zusammengesetzt, bis zuletzt Hr. Thiers, in Folge einer Aufforderung der Versammlung Fulkiron, einwilligt, unter Hr. v. Broglie im Ministerium zu bleiben.

¹¹⁾ Hr. Humann reicht das Rentenkonversionsgesetz ein, wird deshalb von seinen Kollegen desavouirt, und von Hr. v. Argout ersetzt. Die Deputirtenkammer stimmt für die Konversion: die Minister reichen ihre Entlassung ein.

¹²⁾ Hr. Thiers kann die Intervention in Spanien nicht erlangen und daher die Auflösung dieses Ministeriums.

¹³⁾ Verwerfung des Disjunktionsgesetzes; ministerielle Krisis. Diese Krisis dauert 4 Wochen lang, während welcher die bedeutendsten Staatsmänner sich vergeblich bemühen, eine neue Kombination zu Stande zu bringen. Endlich bildet sich das Ministerium vom 15. April.

¹⁴⁾ Promulgation der Amnestie. Klage in den Kammern über die sogenannte persönliche Regierung. Auflösung der Deputirtenkammer. Koalition. Denkwürdiges Votum der 221 gegen die 213 bei Gelegenheit der Adresse. Sämtliche Minister reichen ihre Entlassung ein. Vergebliche Versuche, ein neues Kabinet zu Stande zu bringen. Die Minister bleiben und lösen die Kammern zum zweitenmale auf. Da der Erfolg ihren Erwartungen nicht entspricht, ziehen sie sich definitiv zurück und werden durch das interimistische Kabinet vom 31. März ersetzt.

¹⁵⁾ Die Emence vom 12. Mai treibt endlich zur Bildung eines definitiven Kabinetts. Die öffentlichen Bauten werden von dem Ministerium des Handels abgezweigt und bilden ein besonderes Departement.

¹⁶⁾ Koalition aller Oppositionsnüancen gegen das vorige Ministerium, wodurch dasselbe gestürzt wird.

Literarische Anzeigen.

(4317.1) Karlsruhe.

Goethe illustriert.

Den Besitzern von Goethe's Werken, namentlich den Käusern der neu erscheinenden Ausgabe in 40 Bänden, empfiehlt sich der Unterzeichnete zu zahlreichen Bestellungen auf die in Stuttgart erscheinende elegante und höchst wohlfeile Stahlstich-Illustration:

Goethe-Galerie.

Stahlstiche zu Goethe's Meisterwerken nach Zeichnungen von F. Groß und J. Nisle.
Artistisches Supplement

Goethe's sämtlichen Werken

in allen Ausgaben und im Format anpassend
der neu erscheinenden Ausgabe in 40 Bänden.

In Hefen zu 12 Stahlstichen. Jedes Heft 36 fr.

Fünf Hefte sind bereits erschienen

und die in diesem Jahre erscheinende Serie von acht Hefen, 96 Blätter enthaltend, wird zusammen nur 4 fl. 48 fr. kosten.

Vorrätzig und zur Einsicht zu erhalten ist die Goethe-Galerie in der
G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und in der Hofbuchhandlung von Albert Knittel in Rastatt.

(4324.1) Nordhausen. Bei G. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe in der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung**, in Rastatt bei **A. Knittel** zu haben:

Handbuch für Schäferbesitzer.
Enthaltend das Ganze der Zucht, Wartung und Ver-

edlung der Schaafe, der Erkenntniß und Heilung ihrer Krankheiten, der vortheilhaftesten Schäferverwaltung und der Verfeinerung und naturgemäßen Behandlung der Wolle. Mit steter Berücksichtigung aller neuen Beobachtungen und Fortschritte, von **B. Mirns**, Oberamtmann auf Domäne Hechlingsborn. 4 Bänden. 1840. Brosch.

Das 1ste Bändchen enthält:

Anleitung zu einem rationellen Betriebe der Schaafezucht,

hinsichtlich der Wartung und Fütterung der Schaafe im Sommer und Winter, im Stalle und auf der Weide, nebst Anweisung zur Erzielung und Erziehung kräftiger und edler Lämmer. Preis 42 fr.

Das 2te Bändchen enthält:

Die Krankheiten der Schaafe, deren Ursachen, Erkenntniß und Heilung nach allopathischen und homöopathischen Grundsätzen. Preis 42 fr.

Das 3te Bändchen enthält:

Grundlinien einer **Anatomie und Physiologie des Schaafe's.**

Preis 45 fr.

Das 4te Bändchen enthält:

Grundsätze der **Züchtung und Veredlung des Schaafe's,**

nebst Anleitung zur Kenntniß der verschiedenen Rassen desselben, und zwei Anhängen von der Einrichtung der Stammschäfereien und der Musterung der Heerden. Preis 42 fr.

Bei der allgemein anerkannten Wichtigkeit der Schaafezucht bedarf ein Werk, wie dieses, welches einen durch langjährige Erfahrung gereiften, durch glänzende Auszeichnungen und vielfache Ordensverleihungen hochverdienten Deseignen zum Verfasser hat. Jedes dieser 4 Bändchen ist auch einzeln zu bekommen.

104 3/4
100 1/2
101 1/2
320 1/2
108 1/2
50
100 1/2
95
58 1/2
23 1/2
95 1/2
21 1/2
48 1/2
22
70 1/2
75 1/2

(4195.1) Freiburg. In der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben erschienen und wurde an alle Buchhandlungen versandt:

Rubische Holzrechnung runder Stämme

von 1 bis 80 Fuß Länge und 4 bis 39 1/2 Zoll mittlerem Durchmesser.
Zum Privatgebrauch für Forstbeamte, Holzhändler und sämtliche Bauhandwerker.
Zweite Auflage. 8. brosch. Preis 18 fr.

Betrachtungen und Wünsche

über die Unzulänglichkeit der bisherigen Maaßregeln gegen Vererdigung der Scheintodten.

Von Sekretär G. Hecht in Heidelberg.

Freiburg, den 15. Okt. 1840.

(4496.1) Karlsruhe.
5te Auflage

Coursier's französisch-deutschem Konversationsbuch.

Man lernt französisch, nicht um es bloß zu lesen, man will durch den Unterricht in Stand gesetzt werden, sich in einer Sprache, die unbestreitbare Vorteile zur Weltkonversationssprache gemacht haben, richtig und geläufig ausdrücken. Darum war ein Werk, wie das nachfolgende, Bedürfnis geworden, und Auflage um Auflage vergriff sich schnell. Es enthält den ganzen Reichtum der französischen Sprache an Konversationsformeln:

Coursier's Handbuch der französischen und deutschen Konversationssprache, eingeleitet von August Lewald. 5te, vermehrte und verbesserte Auflage. (450 Seiten.) Preis 1 fl. 12 fr.

Ferner:

Noël's et Chapsal's

lichtvoller, für Anfänger durch keine andere Grammatik ersetzbarer

Abrégé de la grammaire française, 8. brosch. Preis 24 fr.

ist in einem neuen korrekten Abdruck in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe

A. Bielefeld (früher Groos'sche Buchhandlung.)

[4538.3] Weersburg. (Dienstvertrag.) Bei dem Bezirksamt dahier kann ein Rechtspraktikant oder rezipierter Scribent als Aktuar mit einem jährlichen Gehalt von 350 fl. sogleich eintreten. Die Lusttragenden wollen sich mit frankirten Briefen unter Beischluß ihrer Zeugnisse an den unterfertigten Amtsvorstand wenden.
Weersburg, den 6. Okt. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Mainhard.



Anzeige.

(4573.1) Heidelberg. (Bücherauktion.) Montag, den 16. d. M., wird dahier mit der Versteigerung der Thibaut'schen Bibliothek begonnen und in derselben an den folgenden Tagen fortgeführt werden.
Heidelberg, den 11. Nov. 1840.

[4535.3] Nr. 969. Baden. (Zwangsvollstreckung.) In Folge richterlicher Verfügungen des großh. Bezirksamts dahier, vom 23., 25. und 27. April d. J., Nr. 6142, 6570, 6572 und 6553, vom 25. und 29. Mai d. J., Nr. 8205 u. 8401, sodann vom 24. Okt. d. J., werden aus der Gesamtmasse des Rebmanns Stephan Winz dahier
Donnerstag, den 17. Dez. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem städtischen Rathhause im Vollstreckungswege nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Ein zwei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus in der beuerner Vorstadt am Hahnbüchel dahier, mit 6 Wohnungen, den Dachstock mit eingerechnet, mit Balkenfeller, Stallung, Scheuer und Heuboden, nebst dem Plage, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, mit dem dazu gehörigen Hofraum 25 Rth. 51 Fuß im Quadrat groß; angrenzend eins. Franz Steinel, andf. Eduard Weber, vornen der Frohndgrabenweg, hinten Karl Hüber.
2. Ungefähr 1 Morgen Wiesen in der Falkenhalde, eins. Joseph Seifried's Wittwe, andf. Joseph Jörger, oben mehrere Aushöfer, unten Weg.
3. Ungefähr 1/2 Viertel Acker im Frohndgraben nebst Vorgeländ, eins. Joseph Falk, andf. Sebastian Schieß Wittwe, oben die Hardhaffe, unten Graf v. Predelsh.
4. Ein Stück Neubruch-Acker am Birkenbüchel, ungefähr 1 Morgen groß, eins. Konrad Schubi's Erben, andf. Ignaz Sulzer, oben Seine Königliche Hoheit der Großherzog Leopold und Fahrweg, unten Graf v. Predelsh, Anton Schadel und Fußweg.
5. Ungefähr 1/2 Viertel Ackerboden mit Vorgeländ in der Falkenhalde, eins. Bernhard Kunz, andf. Joseph Seifried's Wittwe, oben derselbe, unten der Stadtwald.
6. Zwei Viertel Acker mit Vorgeländ in der Falkenhalde,

Fr. Wagner'sche Buchhandlung.

eins. Bernhard Kunz, andf. oben Joseph Seifried's Wittwe, unten die Hahngasse.

7. Ein und ein halbes Viertel Acker und Vorgeländ im Frohndgraben, eins. Faver Steinel, andf. Sebastian Schieß Wittwe, oben Gasse, unten Graf v. Predelsh.

8. Ein halbes Viertel Acker im Thiergarten, eins. Alois Jörger, andf. Zimmermeister Gros, oben Dr. Maier, unten Joh. Schleh.

9. Zwei Viertel Acker mit Vorgeländ im Frohndgraben, eins. Georg Seifried, andf. Joseph Reich, oben Schmied Nitzinger's Wittwe, unten Mathias Maier.

10. Zu gleicher Zeit wird von der Michael Schweigert's Wittwe dahier das für den Schuldner zu Unterpfand eingesezte Grundstück, nämlich:
Sechs Stachhausen Acker am Frohndgraben, ungefähr 1 Bttl. groß, eins. Jos. Reich, andf. Reinhard Gleisle, oben Mathias Maier, unten Zimmermann Koch's Erben, zum Kaufe ausgesetzt.

Wird der Schätzungspreis erreicht, so wird um das letzte und höchste Gebot der endgültige Zuschlag sogleich bei der Versteigerung erteilt werden.
Baden, den 2. Nov. 1840.
Bürgermeister.
Jörger.



[4525.3] Heidelberg.

(Zwangsvollstreckung.) Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden nachbeschriebene, den Müller Friedrich Geisenbörfer'schen Eheleuten in Schlierbach gehörige Liegenschaften abermals
Montag, den 23. Nov. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause versteigert, und ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger, an die Meistbietenden endgültig zugeschlagen.

1. Baulichkeiten mit Mähleneinrichtung zu Schlierbach Nr. 73 an der Landstraße von Heidelberg nach Würzburg und Heilbronn, eine halbe Stunde von ersterer Stadt gelegen:
a) Die Mahlmühle:
Der Hauptbau ist vornen dreistöckig, hinten zweistöckig, enthält einen Mahl- und einen Schälengang, Wohnung von fünf Zimmern, drei Kammern, Küche, Speicher, Keller und Stall.
b) Die Delmühle:
Der Bau ist zweistöckig, enthält doppelte holländische Pressen, Wohnung von drei Zimmern, Küche, Speicher, gewölbten Keller.
c) Der Anbau zur Delmühle ist einstöckig, enthält zwei Zimmer, Halle und Speicher. Noch gehören dazu:
d) eine Scheuer, mit Stallung, Remise, Schoppen, Wasch- und Badhaus, Schweinestall und Hinterhaus.
Das Ganze hat eine doppelte ebene Einfahrt, enthält 59 Rth. a. W. M., ist unbeschränktes, mit keiner besondern Abgabe, außer jährlichen 30 fr. für Wasserablauf, belastetes Eigenthum, nach Lage und Einrichtung sowohl zum Betriebe eines größeren Mählgeschäfts als zur Anlage einer Fabrik geeignet.

Das Wassergefälle von jedem Werke beträgt 30 Fuß und kann zu jeder Jahreszeit, ohne der Einwirkung von Dürre oder Kälte ausgesetzt zu seyn, betrieben werden.
Bei vorbezeichneten Baulichkeiten liegen 3 Morgen 1 Viertel 14 1/2 Rth. Gras- und Baumgarten, unten auf die Chaussee stoßend.
II. Güter.
1. 2 Bttl. 36 1/2 Rth. Wiesen im Höllengrund, zwischen der Chaussee und dem Neckar gelegen.
2. 3 Morgen 15 Rth. Acker ober der Keimengrube, zwischen der Chaussee und dem Stadtwald. Davon sind 1 Bttl. 3 Rth. städtischer, mit jährlich 43 fr. belasteter Erbbestand. Das Uebrige ist Eigenthum, gibt aber 1 fl. Bodenzins pr. Jahr.
3. 2 Morgen 3 Bttl. 23 1/2 Rth. Acker ober der Keimengrube, zwischen der Chaussee und dem Stadtwald, zinst jährlich 1 fl.
4. 1 Morgen zehntfreier Acker im Gutleithoffeld, oben Heinrich Sobel und der Waldweg.
5. 1 Morgen Acker daselbst, neben dem vorigen Stück.
6. 1 Bttl. 34 Rth. Acker abda.
7. 1 Bttl. 25 1/2 Rth. Wiese, eins. selbst, andf. Friedrich Glormann.
8. 1 Morgen 11 1/2 Rth. Acker ober Schlierbach auf dem Berg, neben dem Stadtwald gelegen, Erbbestand zur Stadt mit jährlich 2 fl. 51 1/2 fr.
9. 32 1/2 Rth. Acker abda. Als städtischer Erbbestand mit jährlich 36 fr. beschwert.

10. 2 Morgen 1 Bttl. 15 1/2 Rth. Acker ober der Keimengrube, zwischen der Chaussee und dem Stadtwald, davon 16 1/2 Rth. Eigenthum, alles übrige Stadterbbestand mit jährlichen 5 fl. 54 1/2 fr. ist.
Heidelberg, den 30. Okt. 1840.
Der Bürgermeister.
Nishaupt.

[4575.3] Nr. 15,826. Säckingen. (Aufforderung zur Fahndung.) Der Grenadier Baptiste Matt von Oberhof hat sich während seines Urlaubs von Haus entfernt und ist dormal unerlaubt an unbekanntem Orte abwesend. Derselbe wird daher aufgefordert, innerhalb 6 Wochen

sich entweder hier oder bei seinem Kommando zu stellen und über sein bisheriges Ausbleiben zu verantworten, widrigens er als Deserteur erklärt und mit Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung im Falle der Wiederbetretung gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren werden würde.

Auch werden die sämtlichen Bezirks- und Lokalbehörden um Fahndung auf denselben ersucht.
Personbeschreibung.

Alter: 24 1/2 Jahre,
Größe: 5' 9",
Körperbau: stark,
Gesichtsfarbe: gesund,
Augen: grau,
Haare: schwarz,
Nase: spitz.
Säckingen, den 30. Okt. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Weinzierl.

[4548.3] Nr. 9136. Kork. (Aufforderung und Fahndung.) Der Malergeselle Zirkal Schnurr von Lautenbach wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen

dahier zu stellen und über einen ihm zur Last gelegten Tabakdiebstahl zu verantworten, widrigensfalls nach Lage der Akten erkannt werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Zirkal Schnurr, dessen Personbeschreibung hier folgt, fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher verbringen zu lassen.

Personbeschreibung.
Alter: 22 Jahre,
Größe: etwa 5' 5",
Statur: unterseht,
Haare: blond,
Stirne: nieder,
Augenbraunen: blond,
Augen: graulich,
Nase: dick,
Mund: klein,
Kinn: rund,
Bart: feinen,
Gesicht: rund,
Gesichtsfarbe: gesund,
Zähne: gut,
Abzeichen: keine.
Kork, den 7. Nov. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gehrod.

[4550.1] Nr. 16,783. Neckarbischofsheim. (Aufforderung.)

J. S. mehrerer Gläubiger gegen Stephan Schulz in Siegelbach, Forderung betr., wurde von den in Folge der ausgeschriebenen Tagsfahrt zur Abwendung des Ganverfahrens erschienenen Gläubigern mit dem Gemeinlichdner ein Vergleich zu Stande gebracht. Es werden demnach die etwa noch vorhandenen unbekanntem Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse innerhalb 14 Tagen

schriftlich oder mündlich geltend zu machen, widrigensfalls angenommen werden soll, sie verzichten auf ihre Ansprüche an die Masse, und der Vergleich auf weiteres Anrufen und nach Umlauf der Resolutionsfrist in Vollzug gesetzt werden würde.
Neckarbischofsheim, den 14. Okt. 1840.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wenig.

[4409.3] Emmendingen. (Erbvorbereitung.)

Bei der Erbschaftstheilung der am 11. Juli d. J. verlebten Wittve des schon früher gestorbenen Friedrich Strüb in, Anna Eva, geb. Lerch von Denzlingen, ist deren Tochter Christina Strüb in, mit Bernhard Danzeisen verhehelicht, theilhaftig, welche mit ihrem Gemann im Jahr 1835 nach Nordamerika ausgewandert und deren Aufenthaltsort unbekannt ist.
Dieselbe oder ihre Rechtsnehmer werden mit Frist von drei Monaten zur Erbschaftsverhandlung unter dem Anfügen öffentlich vorgeladen, daß im Richterlicheinigungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zuzame, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Emmendingen, den 27. Okt. 1840.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Der Dienstverweser.
Kothmann.

[4395.3] Nr. 2315. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Dem ledigen Gottfried Stöß von Scherzheim, welcher im Jahr 1827 als Schuhmachergeselle auf die Wanderschaft ging, und seither nichts mehr von sich hören ließ, fiel durch den Tod seines Vaters Gottfried Stöß eine Erbschaft von 86 fl. 39 fr. zu.

Auf Antrag der Miterben wird nun der abwesende Gottfried Stöß aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle zur Vermögensempfangnahme zu stützen oder von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigensfalls das Vermögen denjenigen zugetheilt würde, welchen es zuzame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Rheinbischofsheim, den 26. Okt. 1840.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Gantner.

vd. Zeitler.